

Anerkanntes und lizenziertes Lehrinstitut ECA (European Coaching Association e.V.)  
Unsere Absolventen erhalten zusätzlich das Zertifikat „ausgebildet als Coach nach  
den Richtlinien der ECA“



## PRAXIS FÜR LÖSUNGS-IMPULSE AG

PLI COACHING®-AUSBILDUNG  
PLI Philosophie und Ausbildungsinhalte



## NEWS

### **Praxis für Lösungs-Impulse AG ist neu ASCA akkreditiert**

Das gesamte Aus- und Weiterbildungsangebot der Praxis für Lösungs-Impulse AG wurde im April 2022 von der Stiftung ASCA akkreditiert.

#### **Was bedeutet das?**

- für Therapeuten aus der Komplementärmedizin

Sie haben die Gewissheit, dass unser Ausbildungsangebot den Qualitätskriterien und -richtlinien der ASCA entsprechen.

PLI, die Praxis für Lösungs-Impulse AG, ist zudem ein ECA lizenziertes Bildungsinstitut. Diese Lizenzierung bedeutet, dass alle Aus- und Weiterbildung der PLI der europäischen Bildungsnorm entsprechen.

Die PLI bietet Therapeuten aus der Komplementärmedizin interessante themenspezifische Zusatz-/Weiterbildungen an, bis zu eidg. FA oder ECA anerkannten Bildungsgängen.

Diese werden alle als Weiterbildung angerechnet.

- für alle Interessierten

**Die ASCA Akkreditierung der PLI Lehrgänge gilt als Qualitätssiegel für alle an unseren Lehrgängen interessierten Personen, da unsere Ausbildungen nun für Therapeuten aus der Komplementär-medicin zugelassen sind, welche Krankenkassen anerkannt sind.**

**Personen, welche bei uns Aus- und Weiterbildungen absolvieren, erhalten ab sofort auf Ihrem Diplom oder Zertifikat bestätigt, dass sie ihre Aus-/Weiterbildung in einem ECA lizenzierten und ASCA akkreditierten Bildungsinstitut absolviert haben.**

#### **Wer ist die ASCA?**

Stiftung ASCA

Die schweizerische Stiftung für Komplementärmedizin ASCA wurde am 21. April 1991 von Fachspezialisten der Krankenversicherungen und Gesundheitspraktikern gegründet. Sie ist eine unabhängige, neutrale Non-Profit-Organisation, welche unter Bundesaufsicht (EDI) steht. Die Stiftung ASCA fördert die Berufsethik unter der Berücksichtigung der Interessen einzelner Gesundheitspraktiker. Sie verfügt über eine fast 30-jährige Erfahrung im Dienstleistungsbereich der Naturheil- und Gesundheitspraktiker sowie Krankenversicherer und Patienten. Die Stiftung ASCA hat ihren Sitz in Genf. Die Administration befindet sich in Freiburg mit Niederlassungen in Zürich und Lugano.

Die Philosophie der Stiftung ASCA vereint die Therapeuten in der gesamten Schweiz und hat bezüglich der Anerkennung alternativer- und komplementärer Gesundheit Schulen und Ausbildungsstätten.

Zur Steigerung der Ausbildungsqualität der Gesundheitspraktiker sind die Akkreditierung der Lehrgänge und der direkte und enge Kontakt zu den Ausbildnern der ASCA wichtig.

Die medizinisch-therapeutische Kommission ASCA, welche sich aus Experten wie Ärzte, medizinischem Fachpersonal und nicht-ärztlichen Gesundheitspraktikern zusammensetzt, überprüft regelmässig die methodenspezifischen Kriterien. Diese Akkreditierungen haben auf die Krankversicherungen einen bestimmten Einfluss. Zahlreiche Krankenversicherer erstatten auf der Grundlage dieses Gütesiegels ihren Klienten Leistungen zurück.

#### **Das Akkreditierungskonzept**

Das Akkreditierungskonzept der Lehrgänge der nicht-ärztlichen Gesundheitspraktiker beinhaltet drei aufeinanderfolgende Ausbildungsstufen, den Bereich der Weiterbildung, die Prüfung der Ausbildungsprogramme sowie die Qualifikation der Dozenten.

# UNSERE WERTE

Credo - so wollen wir sein



einzigartig, qualitätsbewusst, engagiert,  
authentisch, korrekt und lösungsorientiert

## **PLI COACHING®-AUSBILDUNG**

Eine praxisorientierte Ausbildung / fundiert in 5 Monaten mit Zertifikat

Die Studierenden erwerben modernes und praxisbezogenes Wissen. Sie erleben ab dem 1. Modul an sich selber den Nutzen des lösungsorientierten Coachings. Das Erlernete kann unmittelbar nach Kursbeginn im persönlichen Alltag erfolgreich umgesetzt werden.

Die Ausbildung orientiert sich an einem lösungsorientierten-systemisch-konstruktivistischen Ansatz.

Die Studierenden lernen ein Kompetenzenmodell kennen, Denken, Fühlen (Umgang mit Gefühlen, Beziehungen), Handeln. Diese Kompetenzen haben einen unterschiedlichen zeitlichen und personalen Bezug, es sind unterschiedliche Kausalitäten wirksam. Sich in den unterschiedlichen Kompetenzen zu bewegen, ist so unterschiedlich, wie wenn man das mit der Lebenswelt der Vögel, Kühe und Fische vergleichen würde.

(Z.B. Das Denken ist eher eine ruhige, in sich gekehrte Energie, das Handeln ist dem gegenüber viel kraftvoller).

Die ersten drei Module sind je einer Kompetenz gewidmet, dem Denken, dem Handeln und dem Fühlen. Aufgrund der obigen Schilderung haben die ersten drei Module inhaltlich nicht viel miteinander zu tun. Das kann zu Beginn zu einer leichten Verwirrung führen, weil man den roten Faden noch nicht findet. Dieser entsteht erst im Modul vier.



### **Inhalte der PLI Coaching®-Ausbildung**

- ✓ Coaching-Grundhaltung
- ✓ Lösungs- und ressourcenorientiertes Coaching
- ✓ Systemisches Coaching
- ✓ Psychosoziale Neuorientierung (analog NLP)
- ✓ Weiterentwicklung der mentalen, emotionalen und praktischen Kompetenzen
- ✓ Menschenkenntnis (unterschiedliche Wesensarten)
- ✓ Resilienz, Selbstregulation, Autonomie
- ✓ Change Management (Zusatzmodul)
- ✓ Psychosomatik (Zusatzmodul)
- ✓ Partner-/Beziehungscoaching (Zusatzmodul)

### **Fachwissen**

- ✓ Kompetenzorientiertes Stressmanagement, Ernährung, Bewegung, Tools zur Entspannung
- ✓ Kommunikation in Konfliktsituationen
- ✓ Burnoutprävention und -begleitung
- ✓ Ganzheitliche Fallführung im Sinne von Case Management, Dossierführung
- ✓ Grundwissen im Sozialversicherungswesen

# Diplom als Coach SCA (des Berufsverbandes Swiss Coaching Association):

Absolvieren Sie bei der Praxis für Lösungs-Impulse AG die Ausbildung zum **dipl. Coach SCA** in **insgesamt 21,5 Tagen**, bei Vorkenntnissen in **11,5 Tagen**.

## Dies sieht folgendermassen aus:

Personen ohne Vorkenntnisse absolvieren zuerst in 5 Modulen à 2 Tagen die PLI Coaching-Basisausbildung.

**Kosten CHF 3'900.00**

Die detaillierte Beschreibung siehe Seite 10 bis 11 «Modulbeschrieb Coaching-Ausbildung».

Danach absolvieren Sie den Lehrgang zum betr. Mentor eidg. FA.

**Kosten CHF 6'800.00**

Die detaillierte Beschreibung siehe Seite 12 bis 13 «Betrieblicher Mentor mit eidg. FA».

Mit dem Abschluss als betr. Mentor eidg. FA erhalten Sie parallel dazu das Diplom Coach SCA. Beide Ausbildungen sind zu 50% vom Bund subventioniert.

Somit betragen die Kosten für beide Ausbildungen zusammen nach Rückerstattung Subventionierung:

**CHF 5'350.00 für die gesamte Ausbildung netto** (50 % Subvention vom Bund bereits abgezogen)

# AUSBILDUNGSÜBERSICHT

Praxisorientierte, 1- bis 1½-jährige Ausbildung zum Betrieblichen Mentor mit eidg. Fachausweis und Coach SCA (Swiss Coaching Association)

- Modulare, mehrstufig aufgebaute Ausbildung.  
Die 10-tägige Ausbildung (Modul 1-5) hilft Personen im privaten, persönlichen und beruflichen Umfeld schwierigen Situationen souverän zu begegnen und andere mit fundiertem und psychologischem Wissen zu begleiten (im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe).
- Beim Besuch der Ausbildung (10 Tage) erfolgt am Schluss eine moderate schriftliche und eine praktische Prüfung. Bei Bestehen wird ein Zertifikat abgegeben.
- Praxisorientiert, Arbeit an eigenen Fallbeispielen der Studierenden, Arbeit an echten Fällen aus unserer Praxis, Erfahrungsaustausch im Plenum.
- Individuelle Begleitung durch die Ausbildung.
- Wissenschaftlich fundierte, theoretische Methoden und praktische Tools.
- Zielpublikum:  
**Coaching-Ausbildung** (10 Tage): Geeignet für Personen, die sich für das Begleiten und Beraten von Menschen interessieren. Führungskräfte, Geschäftsführer, HR-Verantwortliche, Case Manager, Arbeitsagogen, Pflegefachpersonal, Bildungspersonen, Berater und Coaches, Personen aus allen Berufsfeldern, Mütter und Hausfrauen.
- **Vorkurs Betrieblicher Mentor Eidg. FA** (11.5 Tage): Richtet sich an berufserfahrene Personen, welche ihre Begleitungskompetenz erweitern und vertiefen möchten. Der Fachausweis bestätigt, dass sie in der Lage sind, Einzelpersonen in deren Arbeits- und Berufsumfeld bei Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen zu begleiten.  
Nach Absolvierung der PLI Coaching®-Ausbildung oder einer anderen Coaching-Ausbildung kann der Vorkurs zum Betrieblichen Mentor absolviert werden.

## Coaching-Ausbildung (10 Tage)

MODUL	INHALT	ANZAHL TAGE
1	Selbsterkenntnis – erfahren	2 Tage
2	Selbstentwicklung – erwirken	2 Tage
3	Selbstverantwortung – erleben	2 Tage
4	Resilienz, Selbstregulation und Autonomie	2 Tage
5	Burnoutprävention und –begleitung Kommunikation in Konfliktsituationen, Gesprächsführung Praktische Prüfung und Abschluss mit Zertifikat	2 Tage

Die Coaching-Ausbildung wird zusammen mit dem Betrieblichen Mentor zu 50% vom Bund subventioniert.

## Vorkurs zum Betrieblichen Mentor mit eidg. FA (11.5 Tage)

Betr. Mentor	Vorbereitung auf die Berufsprüfung Betrieblicher Mentor mit eidg. Fachausweis	11.5 Tage inkl. 9 Reflexionssitzungen Gruppe oder einzeln
--------------	---	---

Ein Direkteinstieg in den Vorkurs zum Betrieblichen Mentor ist nur nach Absprache mit der Schulleitung möglich.

DIE PRAXIS FÜR LÖSUNGS-IMPULSE IST STETS BESTREBT, IHREN ABSOLVENTINNEN EIN REICHES ANGEBOT AN WEITERBILDENDEN SEMINAREN ANZUBIETEN.

### ÜBERSICHT ZU DEN THEMENSPEZIFISCHEN ZERTIFIKATSWEITERBILDUNGEN® | SEMINAREN

Zertifikatslehrgang zum Partner/Beziehungscoach® <b>auch via Zoom</b>	Tagesseminar
Partner-/Beziehungscoaching «Schluss mit dem Beziehungs(r)ampf»	2 tägiges Seminar
<b>Zertifikatslehrgang zum Case Manager PLI®</b> Ganzheitliche Fallführung / Case Management / Sozialversicherungs-grundwissen	2 tägiges Seminar
<b>Zertifikatslehrgang zum PLI «Burnout»-Coach®</b>	2 tägiges Seminar
<b>Zertifikatslehrgang zum PLI Job-Coach / Bewerbungs-Coach®</b>	2 tägiges Seminar
<b>Zertifikatslehrgang zum PLI AD(H)S Coach®</b>	2 tägiges Seminar
<b>Zertifikatslehrgang zum PLI Resilienzcoach®</b> Resilienz und Selbstregulation, Krisenmanagement Psychische und physische Gesundheit, Psychosomatik Zeitmanagement in Beruf und Freizeit/Bewegung/Ernährung bei Stress	2 tägiges Seminar
<b>Zertifikatslehrgang Führen von Kinds- und Erwachsenenschutzmandaten PLI®</b> Sozialpädagogische Familienbegleitungen und Beistandschaftsmandate	2 tägiges Seminar
<b>Seminar «Meridianklopftechnik -EFT- Emotional Freedom Techniques» <b>auch via Zoom</b></b>	Tagesseminar
<b>Seminar Psychografie <b>auch via Zoom</b></b>	Tagesseminar
<b>Seminar Kommunikation in Konfliktsituationen</b>	Tagesseminar
<b>Seminar Japanisches Heilströmen</b>	Tagesseminar
<b>Seminar Energiearbeit, viele spannende sehr wirkungsvolle Tools</b> Direct healing, Transsurfing, Auflösen alter Themen und Belastungen	Tagesseminar

Mit der Absolvierung unserer themenspezifischen Zertifikatslehrgänge im Anschluss an die PLI Coaching-Basisausbildung oder einer gleichwertigen Ausbildung sind Sie berechtigt, folgende markenrechtlich geschützten Titel zu tragen:

- Burnout-Coach PLI®
- AD(H)S-Coach PLI®
- Job-Coach PLI®
- Resilienz-coach PLI®
- Case Manager PLI®

Den detaillierten Inhaltsbeschrieb entnehmen Sie bitte der speziellen Infobroschüre.

# MODULBESCHREIB

## Coaching-Ausbildung Module 1 - 5 (10 Tage)

### Modul 1 Selbsterkenntnis (erfahren)

---

#### **Konstruktivismus**

Wir nehmen die Welt durch einen inneren Filter, entstanden durch eigene Erfahrungen, wahr. Dadurch gestalten wir unsere Realität – unsere Wirklichkeit – selber.

#### **Coaching Grundhaltung**

In der professionellen Arbeit begegnen wir unserem Gegenüber auf einer egalitären Ebene. Wir geben keine direkten Ratschläge, sondern unterstützen mit unserem Fachwissen den Klienten, seine Ressourcen zu aktivieren, seine Lösungen selber zu finden und seine Ziele zu erreichen.

#### **Pacen**

Mit dem Klienten in Rapport zu gehen, ihm auf seiner Wellenlänge begegnen, fördert sein Vertrauen in uns. Er kann sich öffnen und mitarbeiten. Zudem hilft es ihm, in seinen Entwicklungsbereich zu kommen und dort Lösungen im Erwachsenenleben zu finden.

#### **Menschenkenntnis**

Denken – Handeln – Fühlen. Warum sind nicht alle Menschen gleich? Wie bin ich, wie sind die andern? Einführung in die Welt der unterschiedlichen Wesensarten. Was sind meine Stärken? Warum werden mir diese in Stresssituationen zum Verhängnis? Was brauche ich stattdessen?

#### **Psychosoziale Neuorientierung**

Wenn wir uns in Stresssituationen befinden, werden alte Muster aus der Kindheit reaktiviert. Dabei handelt es sich um mentale Steuerungen (Glaubenssätze, Identitäten und Erwartungshaltungen). Dies sind ehemals erfolgreiche Lösungsstrategien, welche sich automatisiert haben (Autopilot: „Es macht einfach mit uns“). Sie sind im Erwachsenenleben oft einschränkend. Mittels spezieller Übungen können diese alten Programme überschrieben und stabil verändert werden.

#### **Modelling**

Ein tolles Werkzeug, um auf spielerische Art Veränderungen zu initiieren und diese zu leben.

### Modul 2 Selbstentwicklung (erwirken)

---

#### **Der Lösungsorientierte Ansatz**

Die Lösungsorientierung kommt einem fundamentalen Paradigmenwechsel innerhalb der beratenden und helfenden Berufe gleich. Der Fokus liegt im Erarbeiten von Lösungswegen und nicht im Bewältigen von Problemen.

Die lösungsorientierte Beratung/Kurztherapie arbeitet mit sinnvollen und stimmigen Zielen in Richtung Zukunft (was will ich stattdessen?) und mit inneren Ressourcen, welche bei der Umsetzung helfen. (Ausnahme: Erfolge aus der Vergangenheit).

Was ist Stress? Was ist ein Problem? Wie entstehen Probleme? Wie generiere ich Lösungen? Wie definiere ich ein qualitativ hochwertiges Ziel? Wie erreiche ich meine Ziele? Das Problem-Dreieck / Das Lösungs-Dreieck

Lösungsorientierte, systemische Fragetechniken und Methoden, um bei sich selber und anderen Veränderungen zu initiieren und diese zu begleiten.

Viele Tools aus der lösungsorientierten Beratung. Die Wunderfrage.

Was sind die Voraussetzungen für erfolgreiches Handeln? Die Entwicklung der Handlungs- und Erfolgskompetenz.



## Modul 3 Selbstverantwortung (erleben)

---

### Der Systemische Ansatz

Die systemische Kurzberatung eröffnet neue Zugänge zum Thema Beziehung, zum Umgang mit uns selbst und anderen. Sie entzieht sich dem rationalen Denken, ist trotzdem sehr wirkungsvoll. Verhaltensweisen von anderen – unter denen wir leiden – deuten auf Bereiche, die wir selbst zu wenig leben. Insofern spiegelt unser Gegenüber unsere inneren Defizite. Die Erkenntnis, dass im Leid auch die Hilfsmittel für die Lösung liegen, bildet die Grundlage der systemischen Kurzberatung.

## Modul 4 Autonomietraining

---

### Resilienz / Selbstregulation / Autonomie

Einige Menschen sind mit einer natürlichen Kraft und Gelassenheit versehen, die sie davor schützt, unnötig Energie zu verlieren. Was für ein Stresstyp bin ich?

Frusttoleranz heraufsetzen, sich auf das Wesentliche konzentrieren, motiviert bleiben. Der unerschütterliche Glaube an das Ziel. Niederlagen nicht auf sich persönlich beziehen.

Wie schaffen wir es, trotz Belastungen, wieder in einen inneren Ausgleich zu kommen, uns zu regulieren, unsere Energie fokussiert einzusetzen?

Gesunder Umgang mit Mustern aus der Vergangenheit (unsere Fallen wie Sorgen machen, Selbstzweifel, Abhängigkeit), welche uns immer wieder „zum Verhängnis“ werden, uns erlebnismässig immer wieder in die Vergangenheit zurückwerfen.

## Modul 5 Burnout und Kommunikation

---

### Burnoutprävention und –begleitung

Lernen Sie Klienten präventiv vor einem Burnout zu bewahren und sie professionell aus einem Burnout heraus zu begleiten. Sie als Coach kennen die unterschiedlichen Phasen genau. Sie wissen auch, was Sie dem Partner und dem Arbeitgeber unterstützend anbieten können.

Menschen, die ausbrennen, sind in zentralen Lebensbereichen mit sich und anderen nicht in einer gesunden Beziehung. Nach und nach verlieren sie den Kontakt zu sich selber. Hilflosigkeit gilt als einer der grössten Stressauslöser. Dieses Gefühl kann niemand lange aushalten.

Durch anhaltende Stressbelastung geht zunehmend Lebensqualität verloren. Man funktioniert, anstatt zu leben. Ein entscheidender Faktor ist die frühkindliche Prägung. Oft handelt es sich um negative Erfahrungen, die integriert wurden: „Du musst immer Leistung erbringen. Du darfst keine Fehler machen. Du musst immer stark sein, musst es anderen recht machen...“. Das Leben ist auf leistungsbezogenen Erfolg ausgerichtet und nicht auf Wohlbefinden und Glückseligkeit.

### Kommunikation in Konfliktsituationen, Gesprächsführung

Die richtige Kommunikation kann darüber entscheiden, ob ein Konflikt eskaliert oder eine Einigung möglich ist. In der Ausbildung lernen Sie einige der wichtigsten Techniken zur Kommunikation im Konflikt.

Wissen: Was ist ein Konflikt? Wie entwickelt sich ein Konflikt? Welche Arten von Konflikten kennen wir?

Handlung: Welche Gesprächstechniken gibt es? Wie können wir diese einsetzen und damit Konflikte entschärfen?

Selbsterfahrung: Welches ist mein bevorzugter Konfliktstil? (Angriff, Rückzug?) Was bedeutet das für mich?

Im Dialog sein mit mir selber und mit anderen. Nur wer mit sich im Dialog ist, kann sich im Umfeld vertreten, für sich einstehen und bestehen. Verschiedene Arten der Kommunikation entwickeln: Verbale, nonverbale, energetische u.a., Kriseninterventionen.

### Praktische Prüfung und Abschluss mit Zertifikat

## Betrieblicher Mentor Eidg. FA

---

*Betriebliches Mentoring eignet sich für jedes Unternehmen, das seine Mitarbeitenden fördern, seine Vorgesetzten unterstützen möchte. Als wirkungsvolle Ergänzung zum Mitarbeitergespräch, Alternative zum Betriebspsychologen, zum Betriebsarzt oder einer externen Beratungsstelle.*

### Unser neues Angebot „Betriebliches Mentoring“

**In den letzten Jahren entstanden immer wieder neue Berufsbilder; so auch der/die Betriebliche MentorIn mit eidg. Fachausweis. Das noch relativ junge Berufsbild hier unter der Lupe.**

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in einer Firma, bei der einiges schief läuft. Ihr Bauchgefühl sagt, dass vor allem im zwischenmenschlichen Bereich Fehler passieren und dadurch latente Spannungen vorhanden sind. Damit MitarbeiterInnen motiviert arbeiten können, müssen bestehende Probleme angesprochen, geklärt und Schritt für Schritt abgebaut werden. Das hat Auswirkungen auf Kompetenzen, Abläufe, Team-Building und weitere Bereiche. Um gewisse Probleme aufzudecken, braucht es die Sicht einer neutralen Person. Von aussen. Zum Beispiel von einem Coach oder einem/r betrieblichen MentorIn.

### Die Sichtweise von aussen

Als MitarbeiterInnen sind wir tagtäglich mittendrin in unseren Aktivitäten und Routinen. Wir kennen die Abläufe und reagieren oft mit Unmut, wenn zu viel Ausserordentliches, zusätzliche Arbeitsbelastung oder unerwartete Zwischenfälle auf uns zukommen. Wenn wir eine ausgewogene Work-Life-Balance leben können, sind wir flexibler. Stehen wir jedoch zu sehr unter Druck, ist das Gegenteil der Fall. Was uns nahe kommt, tragen wir mit. Je mehr man einen Ballon aufbläst, desto dünner wird seine Haut. Und irgendwann droht er zu platzen. Es wird Zeit für einen Blick von aussen, für eine möglichst neutrale Sicht durch eine/n betriebliche/n MentorIn.

### Verantwortlich für Mentoring und Qualitätssicherungsprozess

Ein/e betriebliche/r MentorIn (firmenintern oder -extern) zeichnet sich verantwortlich für das MentorIn-Konzept und begleitet es fachgerecht. Er/sie pflegt während des ganzen Mentoring-Prozesses eine klare, verständliche und aktive Kommunikation zu allen betroffenen Parteien. Der/die betriebliche MentorIn berücksichtigt mögliche Folgen von Veränderungsprozessen und gibt geeignete Empfehlungen an betroffene MitarbeiterInnen oder/und entsprechende Stellen weiter. Ein Mentoring-Prozess kann mehrere Monate dauern, weil es Zeit braucht, um Menschen zu begleiten und neue Strukturen zu implementieren.

### Fachgerechte und klare Kommunikation

Es geht dabei um eine offene, sachliche und authentische Kommunikation und um die Wertschätzung von anderen Meinungen. Jede an einem Konflikt beteiligte Partei darf sich äussern. Mitmenschen und deren Ansichten werden respektiert und es wird nach gemeinsamen Zielen gesucht, was manchmal zu ganz überraschenden Lösungen führen kann.

### Konflikte überwinden

Was wir überwinden können, das macht uns stark. Konflikte, die mit Hilfe eines professionellen Mentors/Coachs gelöst werden können, stärken ein Team und machen es krisensicher. Gute Teams setzen sich aus verschiedenen Menschen mit diversen und vielseitigen Begabungen zusammen. Unter anderem werden sie durch eidg. betriebliche MentorInnen gestärkt und gefördert.

## **Rahmenbedingungen Betriebliches Mentoring**

Als betriebliche MentorInnen erhalten wir von Ihrem Unternehmen / Organisation ein Mandat. Der Zeitraum für das Mandat kann bestimmt oder unbestimmt sein. Die Vergütung für das betriebliche Mentoring richtet sich nach Vereinbarung. Die Kosten für die Begleitungen übernehmen Sie als Auftrag gebende Organisation / als Auftrag gebendes Unternehmen.

Die Begleitungen finden in unseren Praxisstandorten in der Deutschschweiz oder in den Räumlichkeiten Ihrer Organisation / Ihres Unternehmens statt. Auf Wunsch kann die Begleitung auch in anderer Umgebung stattfinden. Jederzeit besteht die Möglichkeit einer telefonischen Begleitung.

Einzelpersonen / Teams Ihrer Organisation / Ihres Unternehmens können freiwillig eine Begleitung besuchen oder von vorgesetzten Personen im Rahmen eines Mitarbeitergesprächs zu einer Begleitung aufgefordert werden. Die Inhalte sind vertraulich und eine Weitergabe wird individuell abgesprochen.

## **Vorkurs zum Betrieblichen Mentor**

Effiziente Prüfungsvorbereitung, Erweiterung der persönlichen Methodenvielfalt, Professionalisierung der eigenen Coachingtätigkeit.

Dieser Kurs wird durch «Praxis für Lösungs-Impulse AG, Langendorf» durchgeführt.

Verbandstitel SCA:

Nach bestandener Berufsprüfung wird der Verbandstitel dipl. Coach SCA von der Swiss Coaching Association verliehen.

# SONSTIGES

## Prüfungen

---

### **PLI Coaching®-Ausbildung**

Studierende der Gesamtausbildung (10 Tage) absolvieren eine schriftliche und eine praktische Prüfung. Die schriftliche Arbeit erfolgt in Form einer Hausarbeit. Die praktische Prüfung erfolgt durch die Durchführung einer 90-minütigen Sitzung nach Vorgaben der Kursleitung. Bei Bestehen wird ein Zertifikat abgegeben. Absolventen der Ausbildung führen mit einer Person eine Sitzung nach Vorgaben der Kursleitung durch und beschreiben diese. Zudem verfassen sie eine Selbstreflexion.

### **Betrieblicher Mentor mit eidg. Fachausweis**

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen sowie die Prüfungsdaten sind unter <http://bp-mentor.ch/pruefungen/anmeldung/> ersichtlich.

## Schriftliche Arbeit

---

Die schriftliche Arbeit wird 10 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform gebunden abgegeben. (Schriftgröße 11, pro Frage ½-1 Seite, Fliesstext).

## Weiteres

---

Treffen in Lerngruppen zum Üben sowie Erfahrungsaustausch.

Zusätzlich können Übungstage unter Schulleitung abgemacht werden. (Kosten CHF 150.- pro Teilnehmer/Tag)

Zweck: Diese Übungstage dienen der persönlichen Erfahrung der Instrumente (in der Rolle des Klienten). Durch das eigene Erleben werden die theoretischen Inhalte verständlicher.

## Subvention durch Bund / unsere SBFI-Nr. 25585 (Mentor) und 2885 (Coaching)

Nach Abschluss der eidg. Berufsprüfung zum Betrieblichen Mentor erhalten die Studierenden – unabhängig vom Prüfungserfolg – **50 % der gesamten Ausbildungsgebühren** vom Bund zurückerstattet. Die PLI Coaching®-Ausbildung wird ebenfalls zu 50% vom Bund subventioniert. Vorbehalten bleiben die Richtlinien vom Bund.

### **Wichtig:** Was sollten Absolvierende bei der (Vor-)Finanzierung durch Arbeitgeber oder Dritte beachten?

Der Bund leistet nur einen Beitrag an die Kursgebühren, **die den Absolvierenden in Rechnung gestellt und von ihnen an die Kursanbieter bezahlt wurden**. Dies entspricht dem Ziel der Bundesbeiträge, die finanzielle Belastung der Absolvierenden zu senken (Subjektorientierung).

Kursgebühren, die **von Dritten** (z.B. Arbeitgebern, Branchenverbänden, weiteren Finanzierern) direkt **an die Kursanbieter** bezahlt werden, sind von den Bundesbeiträgen ausgenommen. In diesem Fall sinkt der Subventionsanspruch um den von Dritten an den Kursanbieter geleisteten Betrag (siehe Informationsblatt).

Die finanzielle Unterstützung **von Dritten an die Absolvierenden** hat keinen Einfluss auf die Bundesbeiträge. Sämtliche von den Absolvierenden an den Kursanbieter bezahlten Kursgebühren werden beim Subventionsanspruch berücksichtigt. Der Dritte regelt mit dem Absolvierenden (z.B. mittels Bildungsvereinbarung oder Darlehensvertrag), ob und in welcher Form er die vorfinanzierten Beträge nach Erhalt der Bundesbeiträge zurückzahlen muss.

Die **Auszahlung** der Bundesbeiträge erfolgt subjektorientiert an die Absolvierenden. Eine Auszahlung an Dritte ist nicht vorgesehen.

### **Beispiele:**

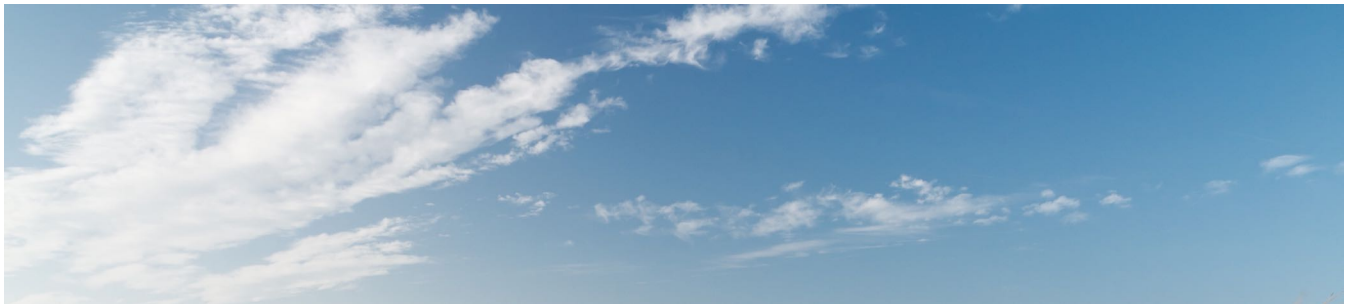
**Monika Muster** bezahlt die Gebühren für den vorbereitenden Kurs. Sie hat vollen Anspruch auf den Bundesbeitrag und erhält diesen ausbezahlt. Sie regelt mit ihrem Arbeitgeber, in welchem Umfang und in welcher Art sich dieser an der Finanzierung der Kursgebühren beteiligt.

Der Arbeitgeber von **Peter Zürcher** beteiligt sich an den Kursgebühren und zahlt seinen Anteil direkt dem Kursanbieter. **Peter Zürcher erhält den Bundesbeitrag nur für die Kursgebühren, die er selbst an den Kursanbieter bezahlt hat.**

## KONTAKTDATEN

**Telefon** 032 530 33 61

**E-Mail** [info@loesungs-impulse.ch](mailto:info@loesungs-impulse.ch)



**Adresse** Praxis für Lösungs-Impulse AG  
Langendorfstrasse 2  
Hauptgebäude Nr. 101  
4513 Langendorf

**Homepage** [www.loesungs-impulse.ch](http://www.loesungs-impulse.ch)

**Facebook** Praxis für Lösungs-Impulse AG

Falls Sie weitere Informationen wünschen, dürfen Sie uns gerne per E-Mail oder Telefon kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ihr Praxis-Team